

Weihnachten in alten Zeiten

Erzählungen, Märchen und Gedichte

aus

„Deutsches Weihnachtsbuch“ 2. Band
Erzählungen und Märchen
zusammengestellt von Max Recke 1918

„Deutsches Weihnachtsbuch“
Teil II: Erzählungen
Im Auftrage der Literarischen Vereinigung
des Berliner Lehrervereins
herausgegeben von Alexander Troll 1918

„Deutsches Weihnachtsbuch“
Herausgeber und Entstehungsjahr nicht genannt

Bilder von historischen Postkarten

bearbeitet und herausgegeben von der
Geschichtswerkstatt Büdingen
Joachim Cott
Schlossgasse 10
63654 Büdingen
Tel. 06042/952334
www.geschichtswerkstatt-buedingen.de

- 1 **Wie der alte Christian Weihnachten feierte** *Paula Dehmel*
11 **Puck Kraihenfoot** *Hermann Löns*
17 **Lüttjemann und Püttjerinchen** *Hermann Löns*
23 **Unter gutem Stern** *Wilhelm Fischer-Graz*
33 **Hanspeters Weihnachtslied** *Charlotte Riese*
45 **Der Dickkopf und das Peterlein** *Adolf Schmitthenner*
59 **Der Stern zu Bethlehem** *Hermine Villinger*
71 **Eine Weihnachtsbescherung** *Wilhelm Jensen*
87 **Bergkristall** *Adalbert Stifter*
127 **Christkind** *Robert Reinick*
128 **Vom Christkind** *Anna Ritter*
128 **Was das Christkindlein sagt** *Des Knaben Wunderhorn*
128 **Winterrose** *Michael Praetorius*
129 **Weihnachtslegende** *Alice von Gaudy*
130 **Die Kinder bei der Krippe** *Christoph von Schmid*
130 **Die Heilige Nacht** *Joseph Mohr*
131 **Der Hirten Lied am Kripplein** *Chr. Friedrich Daniel Schubart*
132 **Weihnachtslied aus „Poggfred“** *Detlev von Liliencron*
133 **Am Weihnachtstag** *Annette von Droste-Hülshoff*
134 **Weihnachtslied** *Max von Schenkendorf*
135 **Weihnachtslegende** *Ernst von Wildenbruch*
135 **Weihnachtsgebet** *Gustav Schüler*
136 **Sankt Niklas** *Des Knaben Wunderhorn*
136 **Der Weihnachtsmann** *Des Knaben Wunderhorn*
136 **Knecht Ruprecht** *Martin Boelitz*
137 **Knecht Ruprecht** *Theodor Storm*
138 **Der Weihnachtsaufzug** *Robert Reinick*
140 **Sankt Niklas' Auszug** *Paula Dehmel*
142 **Der Pelzemärtel** *Franz von Pocci*
143 **Der Sunnwendmann** *Martin Greif*
144 **Der Tannenbaum** *Georg Christian Dieffenbach*
145 **O Tannenbaum** *Ernst Anschütz*
145 **Ein frohes Fest** *Johannes Trojan*
146 **Zum Weihnachtsbaum** *Peter Rosegger*
147 **Das Tannenbäumchen** *Jakob Loewenberg*
148 **Die Legende vom Tannenbaum** *Marx Möller*
150 **Zu Weihnachten** *Victor Blüthgen*
151 **Vor dem Christbaum** *Friedrich Güll*
151 **Weihnachten** *Martin Greif*

- 152 **Der Traum** *Hoffmann von Fallersleben*
153 **Der Weihnachtsbaum** *Heinrich Seidel*
154 **Marsch der Weihnachtspuppen** *Julius Lohmeyer*
155 **Herein** *Karl Gerok*
156 **An der Straßenecke** *Jakob Loewenberg*
157 **Weihnachtsidylle** *Bruno Wille*
158 **Vor Weihnachten** *Karl Gerok*
159 **Christnacht** *Robert Prutz*
160 **Der armen Kinder Weihnachtslied** *Otto Julius Bierbaum*
161 **Des fremden Kindes heiliger Christ** *Friedrich Rückert*
164 **Nun wandelt auf verschneiten Wegen** *Victor Blüthgen*
164 **Weihnachtslied** *Theodor Storm*
165 **Weihnachten** *Heinrich Seidel*
165 **Weihnacht** *Ernst von Wildenbruch*
167 **Weihnachtslied** *Johannes Trojan*
168 **Weihnachten** *Joseph von Eichendorff*

Wie der alte Christian Weihnachten feierte

von Paula Dehmel (1862 - 1918)

„Kind“, sagte am Vortage des Weihnachtsfestes meine gute Mutter zu mir, „Kind, geh, bring’ dem alten Christian seine Kuchenstolle und dieses Paket. Sag’, ich ließ’ ihn schön grüßen, und er möchte das Fest und das neue Jahr gesund und ruhig verleben. Diesmal wär’ zuviel Arbeit, ich könnt’ nicht selber abkommen.“

Ich blickte etwas erstaunt und beunruhigt von meinem Buche auf. Ich kannte den mürrischen alten Waldhüter recht gut; wie oft hatte ich mich als kleines Mädchen vor seinem großen, rostigen Schnurrbart gefürchtet, wenn er uns beim Beerensuchen auf verbotenen Plätzen überraschte und uns mit seinem Brummbass aufschreckte und davonjagte. Jetzt freilich hatten wir ihn nicht mehr zu fürchten, denn er war schon seit etwa zwei Jahren pensioniert. Nach dem Tode des alten Försters, dem er sehr ergeben war, hatte auch er um seine Entlassung gebeten. Das Reißen in den Füßen sei zu arg, meinte er, er könne nicht mehr stundenlang im Walde umherlaufen; und mein Vater, der Arzt im Städtchen war, hatte ihm das gewünschte Attest ausgestellt. Seitdem hatten wir einen neuen Förster und einen neuen Waldhüter und beide nahmen es nicht so genau mit uns Kindern. Der alte Christian Merkenthin aber zog zur Witwe Klemm draußen in der Vorstadt, die dem Walde am nächsten lag und ließ sich selten blicken. Zu ihm sollte ich nun gehen.

Meine Mutter, der meine Unruhe nicht entgangen war, lächelte: „Geh’ nur, Kind, er ist in seiner Stube anders als du ihn sonst kennst und du bist schon groß und verständig genug, um deine Freude an dem prächtigen alten Manne zu haben.“

Ich nahm meinen Mut zusammen, als ich die gute Mutter so reden hörte, klappte mein Buch zu, langte Hut und Mantel vom Riegel und machte mich gehbereit.

„Wenn du dem Christian ein wenig Gesellschaft leisten willst, kannst du das gerne tun“, sagte meine Mutter noch, indem sie mir sorglich die Pakete in den Arm legte, „um sechseinhalb Uhr wird beschert, da musst du wieder hier sein.“

Ich nickte still, sagte ihr Lebewohl und ging mit leiser Neugier im Herzen und etwas Bangigkeit die Hauptstraße der Stadt hinunter. Ich beschleunigte meine Schritte und war bald aus der Häuserreihe heraus.



Sankt Niklas

Gott grüß' euch, liebe Kinderlein,
ihr sollt Vater und Mutter gehorsam sein,
so soll euch was Schönes bescheret sein.
Wenn ihr aber dasselbige nicht tut,
So bringe ich euch den Stecken und die Rut'".

Des Knaben Wunderhorn

Der Weihnachtsmann

Der Weihnachtsmann ist auf der Fahrt,
zu besuchen die Schuljugend zart,
zu sehn, was die kleinen Mädchen und Knaben
in diesem Jahr gelernet haben
im Beten, Schreiben, Singen und Lesen,
auch ob sie sind hübsch fromm gewesen.
Er hat auch in seinem Sack verschlossen
schöne Puppen, aus Zucker gegossen;
den Kindern, welche hübsch fromm wären,
will er solche Gaben bescheren.

Des Knaben Wunderhorn

Knecht Ruprecht

Draußen weht es bitterkalt,
wer kommt da durch den Winterwald?
Stipp-stapp, stipp-stapp und huckepack -
Knecht Ruprecht ist's mit seinem Sack.
Was ist denn in dem Sacke drin?
Äpfel, Mandeln und Rosin'
und schöne Zuckerrosen,
auch Pfeffernüss' fürs gute Kind;
die andern, die nicht artig sind,
klopft er auf die Hosen.

Martin Boelitz (1874 - 1918)